

Wicklung eine feste theoretische Grundlage. Mit der materialistischen Dialektik bietet sie ein methodisches Instrument und entwickelt und verteidigt die —\* *Ideologie* der Arbeiterklasse gegen die bürgerliche Ideologie; in ethisch-erzieherischer Hinsicht entwickelt und festigt sie sozialistische Überzeugungen, Wertvorstellungen und Lebenshaltungen und wirkt so bei der Formung möglichst allseitig gebildeter und entwickelter Persönlichkeiten mit, die sich aktiv an der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft beteiligen. Der marxistisch-leninistischen P. erwachsen in der gegenwärtigen Etappe der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR bedeutende Aufgaben. In engem Zusammenwirken mit den marxistisch-leninistischen Gesellschaftswissenschaften muß sie sich als theoretisches und politisch-ideologisches Instrument der Arbeiterklasse und ihrer revolutionären Kampfpartei in der Auseinandersetzung mit dem Imperialismus im internationalen Klassenkampf, vor allem im Kampf um den Frieden, und in der Auseinandersetzung mit der bürgerlichen Ideologie bewähren. Sie muß bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und zu der im Programm der SED formulierten Aufgabe, Gesetzmäßigkeiten und Erfordernisse der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und des allmählichen Übergangs zum Kommunismus in allen Bereichen der Gesellschaft zu erforschen, ihren spezifischen Beitrag leisten. Indem die marxistisch-leninistische P. im Zusammenwirken mit der politischen Ökonomie und dem wissenschaftlichen Sozialismus diese weltanschaulichen Aufgaben erfüllt, durchdringt sie in wachsendem Maße alle Lebensbereiche der sozialistischen Gesellschaft und wirkt als theoretisches Instrument

zur Erkenntnis und zur praktischen Umgestaltung der Welt.

Pionierorganisation »Ernst Thälmann«: einheitliche sozialistische Massenorganisation der Kinder der DDR. In ihr sind auf freiwilliger Grundlage die Mädchen und Jungen der 1.-7. Klassen organisiert. Die P. ist aus den Ende 1945 entstandenen Gruppen der Kinderlandbewegung und der 1947 gebildeten Kindervereinigung der FDJ als selbständige politische Organisation der Kinder hervorgegangen; am 13. 12. 1948 wurde sie als Verband der Jungen Pioniere von der —» *Freien Deutschen Jugend* gegründet. In Anerkennung ihrer Verdienste bei der Entwicklung der gesellschaftlichen Aktivität der Kinder wurde der Organisation auf dem I. Pioniertreffen 1952 in Dresden der Name »Ernst Thälmann« verliehen. 1973, anlässlich des 25. Jahrestages der Gründung der Pionierorganisation, verlieh die Partei der Arbeiterklasse den Thälmannpionieren das rote Halstuch. Die P. wird von der FDJ geleitet. Die Jungpioniere (1.-3. Klasse) und die Thälmannpioniere (4. bis 7. Klasse) einer Schule bilden eine Pionierfreundschaft; die Pioniere einer Klasse eine Pioniergruppe. In den Gruppen und Freundschaften werden Pionierräte gewählt. Beim Zentralrat, den Bezirks- und Kreisleitungen der FDJ bestehen Räte der Freunde der P.; sie sind helfende und beratende Organe der Leitungen der FDJ für die Führung der P. Der Freundschaftspionierleiter arbeitet mit vielen gesellschaftlichen Kräften zusammen. Das befähigt ihn, die hohen Anforderungen an die kommunistische Erziehung der Jungen Pioniere zu bewältigen. Die P. arbeitet auf der Grundlage der Beschlüsse des sozialistischen Jugendverbandes, des Statuts der P. und der Gebote der Jungpioniere bzw. der Gesetze der Thälmannpioniere. Ihre Hauptauf-